



MUSiK^{AM} 13.

Stadtkirche / Lutherkirche
Stuttgart - Bad Cannstatt

Jörg-Hannes Hahn

Künstlerische Leitung

Die Konzertreihe MUSIK AM 13. wird in freundlicher Weise unterstützt durch die Stadt Stuttgart, das Regierungspräsidium Stuttgart, das Kultusministerium Baden-Württemberg und die Gesamtgemeinde in Verbindung mit der Stadt- und Lutherkirchengemeinde Stuttgart-Bad Cannstatt.

STUTTGART | 

Liebe Freunde der Musik am 13.,

auch in der Saison 2009/10 möchten wir wieder Herz und Geist unserer Konzertbesucher mit spannenden Momenten der Kirchenmusik ansprechen: Ich freue mich, daß wir Ihnen auf den folgenden Seiten ein vielseitiges Angebot an neuer und »klassischer« Kirchenmusik präsentieren können, nun mit weiteren Kooperationen und Elementen der Musikvermittlung, etwa moderierten Konzerten oder Lesungen.



Mit dem »Elias« am 22.11. beginnt ein Projekt, welches zunächst nicht spektakulär wirkt, aber doch mit erheblichem Aufwand verbunden ist: erstmals in Stuttgart werden in einem Zyklus, der über zwei Jahre geplant ist, sämtliche geistliche Chorwerke von Mendelssohn zu hören sein.

Außerdem freue ich mich, daß wir auch in dieser Saison neben den eigenen Ensembles wieder Gäste einladen konnten, die auf hohem künstlerischen Niveau musizieren und die mit ihrem Können das Musikleben dieser Stadt bereichern. Qualität und sorgfältige Programmauswahl kennzeichnen unsere Kirchenmusik. Kommen Sie und erleben Sie Texte, Räume, Musik, Spiritualität!



KMD Prof. Jörg-Nannes Hahn

Spätgotische Stadtkirche Stuttgart – Bad Cannstatt

Gastkonzert

Edvard Grieg 1843 -1907

Morgenstimmung aus »Peer-Gynt-Suite« op. 46, I

Jehan Alain 1911-1940

Variations sur »Lucis creator«

Johann Sebastian Bach 1685-1750

Partite diverse sopra »Christ, der du bist der helle Tag« BWV 766

Akira Nishimura 1953

Vision in Flames

Matthias Maierhofer *1979

Improvisation über den Choral »Sonne der Gerechtigkeit«

Matthias Maierhofer **Orgel**

N.N. **Rezitation**

Ensemblemitglieder der »Akademie für gesprochenes Wort«

Eine Veranstaltung der Internationalen Bachakademie Stuttgart

Weitere Informationen unter www.musikfest.de

Eintritt 8 EUR



> 2007 gewann der damals 28-jährige Österreicher Matthias Maierhofer den Wettbewerb der Internationalen Orgelwoche Nürnberg und bestätigte damit seinen Rang als „Geheimtipp“ unter den jungen Organisten. Zuvor war er bereits bei einigen anderen Wettbewerben ausgezeichnet worden, so auch beim Bachwettbewerb in Arnstadt. Maierhofer spielt das erste von zwei „Sonnenaufgangskonzerten“, mit denen das Musikfest Stuttgart in der Cannstatter Stadtkirche zu Gast ist. Frühmorgens am Markttag, stellen die Programme alte und zeitgenössische Orgelwerke zum Festivalthema „Licht“ vor. Darunter findet sich mit dem Japaner Akira Nishimura ein außergewöhnlicher zeitgenössischer Komponist. Nishimura beschäftigte sich während seines Studiums in Tokio intensiv mit traditioneller asiatischer Musik, Religion, Ästhetik und Kosmologie, was sich bis heute in seiner Musik niederschlägt. Auch seine virtuose Prélude „Vision in Flames“ nimmt Elemente der alten japanischen Musik auf.

Spätgotische Stadtkirche Stuttgart-Bad Cannstatt

Gastkonzert

Jehan Titelouze 1563-1633

A solis ortus cardine

Toshio Hosokawa *1955

Cloudscape

Max Reger 1873-1916

Fantasie über »Wie schön leucht uns
der Morgenstern« op. 40,1

Jörg-Hannes Hahn **Orgel**

N.N. **Rezitation**

Ensemblemitglieder der »Akademie für gesprochenes Wort«

Eine Veranstaltung der Internationalen Bachakademie Stuttgart
Weitere Informationen unter www.musikfest.de

Eintritt 8 EUR



> Das zweite Cannstatter Sonnenaufgangskonzert zum Musikfest Stuttgart gestaltet der musikalische Hausherr der Stadtkirche, Jörg-Hannes Hahn. Auch hier steht mit Toshio Hosokawa ein zeitgenössischer Komponist aus Japan auf dem Programm. Der hauptsächlich in Berlin ausgebildete, vielseitige Hosokawa experimentiert in dem 2000 entstandenen Werk „Cloudscape“ mit der Orgel, indem die linke und die rechte Hand des Spielers sowie das Pedal jeweils eine „Sho“ fingieren, die uralte japanische Mundorgel. Mit Werken von Max Reger und Jehan Titelouze spannt sich der Bogen von der im Traditionellen verwurzelten Moderne zurück bis ins 16. Jahrhundert. Titelouze, selbst Organist, hat mit seiner streng polyphonen Musik immer wieder spätere Komponisten inspiriert. Auch Max Reger knüpfte an die in Deutschland insbesondere von Bach geprägte Tradition an. Er erfand die Formen alter Orgelmusik neu und ließ sich insbesondere von den protestantischen Chorälen zu weit ausschweifenden „Fantasien“ anregen.



L U D W I G S B U R G E R
SCHLOSSFESTSPIELE

INTERNATIONALE FESTSPIELE BADEN-WÜRTTEMBERG

**WERKE VON PACHELBEL,
VIVALDI UND HÄNDEL**

**ORCHESTER DER
LUDWIGSBURGER SCHLOSSFESTSPIELE
MICHAEL HOFSTETTER (LEITUNG)**

27. SEPTEMBER 2009 | PFARRKIRCHE WOLFEGG

KARTEN & INFO: (0 71 41) 93 96 36 | WWW.SCHLOSSFESTSPIELE.DE

Spätgotische Stadtkirche Stuttgart-Bad Cannstatt

Gedenkkonzert

Franz Liszt 1811-1886

Psalm 129 (De profundis clamavi)

Consolation I / II

Johannes Brahms 1833-1897

Vier ernste Gesänge op. 121

Ulf Bästlein **Bariton**

Jörg-Hannes Hahn **Orgel**

Zur Erinnerung an die Ermordung
behinderter Menschen in den Jahren 1938 bis 1945

In Kooperation mit der Stuttgarter Initiative »Die AnStifter«
Weitere Informationen unter www.spur-der-erinnerung.de

Eintritt frei



> Im Oktober 2009 ist es 70 Jahre her, dass mit der Beschlagnahme des damaligen Behindertenheims Grafeneck der evangelischen Samariterstiftung die Voraussetzungen für die „Vernichtung lebensunwerten Lebens“ geschaffen wurden. Nach Feststellung des Schwurgerichtes Tübingen wurden dort allein von Januar bis Dezember 1940 mehr als 10.000 kranke und behinderte Menschen ermordet. In Zusammenarbeit mit dem Projekt „Spur der Erinnerung“ gedenkt „Musik am 13.“ dieser Menschen mit einem Konzert, das Trauermusiken von Liszt und Brahms komponiert. „Aus der Tiefe“ (De profundis) ruft der Mensch im Psalm 129 zu Gott, um schließlich dessen Gnade zu erleben; über „die Tränen derer, die Unrecht litten und keinen Tröster hatten“, meditiert der Prediger Salomo. Liszt nahm den dramatischen Psalmtext zum Anlass für ein eindrucksvolles Orgelwerk, während Brahms den Salomo-Text gemeinsam mit anderen Bibelworten zu einem Zyklus „ernster Gesänge“ formte, die trotz aller Düsternis in ein Bekenntnis zur Liebe münden.

Spätgotische Stadtkirche Stuttgart – Bad Cannstatt

Portraitkonzert zum 85. Geburtstag

Milko Kelemen *1924

Incanto

David / Uraufführung

Apocalyptica / Die sieben Plagen (1975)

Stephanie Haas **Mezzosopran**

Hans-Joachim Schall **Violine**

Christoph Haas **Percussion**

Cantus Stuttgart

Jörg-Hannes Hahn **Leitung**

In Verbindung mit dem Amt für Kirchenmusik
der Württembergischen Landeskirche

Eintritt frei



> Dieses Programm der „Musik am 13.“ ist zugleich ein Komponistenportrait für Milko Kelemen. Der gebürtige Kroatie studierte bei Olivier Messiaen in Paris und bei Wolfgang Fortner in Freiburg. Danach arbeitete er im „Elektronischen Siemens-Studio“ in München. 1959 gründete er die „Zagreber Biennale“, deren Präsident er in den frühen 60er Jahren wurde. 1970 bis 1973 hatte er eine Professur am Robert-Schumann-Institut in Düsseldorf inne. Zwischen 1973 und 1989 war er als Professor für Komposition an der Stuttgarter Hochschule für Musik und darstellende Kunst tätig. Ausgehend von C. G. Jung, untermauert Kelemen seine Musiksprache mit philosophischen Gedanken. Er versucht, durch „komplizierte Einfachheit“ die Komplexität Neuer Musik transparenter zu machen.

So, 22. November 2009, 19 Uhr / SONDERKONZERT*

Lutherkirche Stuttgart – Bad Cannstatt

18 Uhr Einführungsvortrag

Konzert zum Ewigkeitssonntag

Felix Mendelssohn Bartholdy 1809–1847

Elias op. 70

Ulrike Maria Maier **Sopran**

Carmen Mammoser **Alt**

Alexander Kaimbacher **Tenor**

Friedmann Röhlig **Bass**

Bachchor Stuttgart

Bachorchester Stuttgart

Jörg-Hannes Hahn **Leitung**



Das geistliche Vokalwerk I

Eintritt 29 / 24 / 16 / 10



> In vier Programmen der „Musik am 13.“ werden geistliche Vokalwerke von Felix Mendelssohn Bartholdy vorgestellt, dessen Todestag sich 2009 zum 200. Mal jährt. Schon bald nach dem 1836 uraufgeführten „Paulus“ wollte sich der Komponist einem neuen Stoff zuwenden; als er in Richtung Musiktheater nicht fündig wurde, dachte er an ein neues Oratorium. Wegen Differenzen über das Libretto ruhte die Arbeit jahrelang, bis 1845 eine Anfrage aus Birmingham das Thema „Elias“ erneut aktivierte. Die ausgedehnte Entstehungsgeschichte schlägt sich in den deutlichen Unterschieden zwischen den zwei Teilen nieder, in denen man die Möglichkeiten und Widersprüche der Gattung Oratorium erkennen mag. Gerade das macht den „Elias“ aber seither zu einem der aufregendsten Oratorien überhaupt, denn wie kaum anderswo hat die Reibung zwischen dramatischen und kontemplativen Elementen Mendelssohns musikalische Vielseitigkeit herausgefordert.



**STUTTGARTER
PHILHARMONIKER**
DAS ORCHESTER DER LANDESHAUPTSTADT

Die Große Reihe

Strauß

Kaiserwalzer

Mozart

Jupiter-Sinfonie
Klavierkonzerte
Requiem

Haydn

Sinfonie mit
dem Paukenschlag

Schubert

Unvollendete

Gulda

Cellokonzert

Beethoven

Sinfonien

Brahms

Sinfonie Nr. 3

Korngold

Violinkonzert
The Sea Hawk
Märchenbilder

Kreisler

Liebesleid –
Liebesfreud

und vieles andere

Konzertsaison

2009/2010

Wiener Wunderkinder

Abonnements und Infos

Telefon 0711/216-7843

www.stuttgarter-philharmoniker.de
philharmoniker@stuttgart.de

STUTTGART



Spätgotische Stadtkirche Stuttgart – Bad Cannstatt

Adventliches Kammermusik-Recital

Henry Purcell 1659–1695

Ground in G

John Cheshire 1839–1910

Last rose of summer

Andreas F. Staffel *1965

Anthemio / Uraufführung

Silke Aichhorn **Harfe, Moderation**

Eintritt frei



> Silke Aichhorn gehört zu den vielseitigsten Harfenistinnen ihrer Generation, ihre Ausbildung erhielt sie am Conservatoire de Lausanne und an der Hochschule Köln, sie ist mehrfache Preisträgerin internationaler Wettbewerbe sowie mehrerer Kulturpreise. In ihren zumeist moderierten Konzerten trägt sie dazu bei, die Klischees, die sich um die Harfe ranken, zu widerlegen. Neben zwei älteren Werken bringt Silke Aichhorn zur „Musik am 13.“ ein neues Stück von Andreas F. Staffel zur Uraufführung mit. Staffel gilt als Grenzgänger zwischen den Stilen und Kulturen. Musik ist für Andreas Staffel ein lebendiger Prozess, bei dem Mensch und Natur im Mittelpunkt stehen. Seine hoch expressive Musik von umfasst Einflüsse von außereuropäischen Klängen und komplexe Rhythmik, frühe mittelalterliche Gesänge, eruptive Alltagsgeräuschen und Elemente der modernen U-Musik. Die sehr persönliche Handschrift des Komponisten ist dabei in jedem Werk zu erkennen. Im Zentrum steht für Staffel die Beleuchtung der „Seele des Klangs“.

Spätgotische Stadtkirche Stuttgart – Bad Cannstatt

Kinderkonzert

Ein Weihnachtsoratorium für Kinder nach J. S. Bach

Die Engel

Ulrike Hahn **Idee, Realisierung**

Anna Maria Frimann **Sopran**

Susanne Krumbiegel **Alt**

Markus Schäfer **Tenor**

Tobias Scharfenberger **Bass**

Kinder der Olgakrippe Bad Cannstatt

Schülerinnen und Schüler der Helene-Schoettle-Schule

Bachchor Stuttgart

Bachorchester Stuttgart

Jörg-Hannes Hahn **Leitung**

Eintritt 12 / 6



> Kinderkonzerte gibt es viele in dieser Zeit. Konzerte von Kindern für Kinder auch. Dass aber Kinder und Jugendliche mit einer geistigen Behinderung die Musik von Johann Sebastian Bach singen, als glitzernde Engel durch den Kirchenraum schweben oder als Hirten die Krippe suchen, dass sie Choräle musizieren, ohne Noten lesen zu können und mit professionellen Musikern gemeinsam auf der Bühne stehen, das ist nicht alltäglich. Die Sonderschulpädagogin Ulrike Hahn hat eine spezielle Fassung des Weihnachtsoratoriums für Kinder entwickelt, die bei Chorätzen mitwirken und ein Krippenspiel auf die Bühne bringen. Gemeinsam mit Jörg-Hannes Hahn, der dazu Bachchor und Bachorchester leitet, erzählt sie eine Weihnachtsgeschichte: in diesem Jahr werden die Engel im Mittelpunkt stehen.

Spätgotische Stadtkirche Stuttgart – Bad Cannstatt

Weihnachtskonzert

Johann Sebastian Bach 1685–1750

Weihnachtsoratorium I–III BWV 248

Felix Mendelssohn Bartholdy 1809–1847

Vom Himmel hoch, da komm ich her

Anna Maria Frimann **Sopran**

Susanne Krumbiegel **Alt**

Markus Schäfer **Tenor**

Tobias Scharfenberger **Bass**

Bachchor Stuttgart

Bachorchester Stuttgart

Jörg-Hannes Hahn **Leitung**



Das geistliche Vokalwerk II

Eintritt 29 / 24 / 16 / 10 EUR



> Pauken und Trompeten, Freudenchöre, stolze Choräle sind gleichsam die „laute“ Seite von Bachs Weihnachtsoratorium. Aber kontemplative Betrachtung und geistliche Einkehr sind mindestens ebenso bedeutend wie Jubel und festliches Gotteslob. Vielleicht ist es gerade diese musikalische wie literarische Vielfalt, die viele Musikfreunde immer wieder aufs Neue fasziniert und zahlreichen Neulingen die Welt der klassischen Musik zu öffnen vermag. Ebenso verdeutlicht diese Vielfalt aber auch Bachs feste Verwurzelung im lutherischen Christentum - die Choräle als symbolischer „Gemeindegottesdienst“ ermöglichen auch dem still zuhörenden Konzertbesucher symbolische Teilnahme und Verinnerlichung zugleich. Ergänzt werden die ersten drei Kantaten des Weihnachtsoratoriums in dieser Saison durch ein weiteres Werk von Felix Mendelssohn Bartholdy, das die weihnachtliche Stimmung aufnimmt.

Lutherkirche Stuttgart – Bad Cannstatt

Festliches Konzert zum Jahresschluss

Werke von **Tomaso Albinoni**,
Georg Philipp Telemann, **Henry Purcell**

Jörg Matthias Becker **Trompete**

Jörg-Hannes Hahn **Orgel**

Benefizkonzert zugunsten der Kirchenrenovierung

Eintritt frei



> Eine kleine, feine Tradition in Cannstatt: Auch das Jahr 2009 wird in der Reihe „Musik am 13.“ mit dem typisch festlichen Zusammenklang von Trompete und Orgel ausklingen, wobei der Erlös des Silvesterkonzerts zur Renovierung der Lutherkirche beitragen soll. Jörg Becker war mehrfacher Preisträger beim Bundeswettbewerb „Jugend musiziert“. Später war er Schüler von Markus Mester (Bamberger Symphoniker) und bereits während seiner Schulzeit Vorstudent bei Prof. Wolfgang Bauer, Musikhochschule Stuttgart. Hier absolvierte er auch sein Hauptstudium, das er mit Auszeichnung abschloss. Schon während des Studiums war er bei verschiedenen Orchestern engagiert, z. B. als Solotrompeter bei den Duisburger Philharmonikern. Seit 2006 ist er Solotrompeter an der Staatsoper Stuttgart, 2009 wechselte in gleicher Funktion in das Radio-Sinfonie-Orchester Stuttgart.

Spätgotische Stadtkirche Stuttgart-Bad Cannstatt

Beginner-Konzert

Ori Talmon *1974

Neues Werk für Streichquartett / Uraufführung

David Kosviner *1958

Zorniger Frieden (2008)

Georg Wötzer *1946

Esslinger Kaddisch (2008)

Frank Wörner **Bariton**

Semadar-Quartett

Sebastian Hoch, Georg Wötzer **Elektronik**

Jörg-Hannes Hahn **Leitung**

Das Projekt findet statt in Kooperation mit Netzwerk Süd. Dieses wird gefördert durch das Netzwerk Neue Musik, ein Förderprojekt der Kulturstiftung des Bundes. In Verbindung mit der Staatlichen Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Stuttgart

Weitere Informationen unter www.alemannia-judaica.de

Eintritt frei



> Drei sehr unterschiedliche Komponisten aus dem Umfeld der Stuttgarter Musikhochschule werden in diesem Konzert vorgestellt, in dessen Vorfeld ein „Beginner“-Projekt mit Cannstatter Schülern stattfindet, die dann auch die Konzertmoderation übernehmen. Ori Talmon stammt aus Israel und absolviert in Stuttgart derzeit ein Zusatzstudium in Komposition. Sein Werk umfasst Solowerke, Kammermusik und Vokalmusik. David Kosviner ist in Südafrika geboren und studierte in den 80er-Jahren bei Helmut Lachenmann. Georg Wötzer schließlich unterrichtet an der Stuttgarter Musikhochschule u. a. Musiktheorie und Computermusik. Die Beschäftigung mit elektronischer Musik ist ein gemeinsames Merkmal der drei beteiligten Komponisten. Mit Frank Wörner ist ein Sänger an diesem Projekt beteiligt, der nicht nur im Stuttgarter Raum als Spezialist für zeitgenössische Musik bekannt ist.

ECLAT

Festival Neue Musik Stuttgart 10. bis 14. Februar 2010 | Theaterhaus

Musiktheater

1 **Cattacca** in ECLAT Beat Furrer › Begehren, UA Version 2010
Wolfgang Hofer (Konzeption) › danach UA, Raum & Licht rosalie

Konzerte

2 **Helmut Lachenmann** › ...got lost... UA der rev. Fassung | **Nikolaus Brass** ›
Lautschrift – Texte, die Lage besprechen UA | **Georges Aperghis** › parlando |
Nikolaus Brass › Neues Werk UA 3 **Basolini Projekt**: Claus Steffen Mahnkopf ›
Madrigal UA | **Johannes Schöllhorn** › Madrigal UA | **Saed Haddad** › Love Requiem
für sieben Stimmen UA 4 **54. Stuttgarter Kompositionspreis** der Landeshaupt-
stadt Stuttgart: **Daniel Smutny** › So zaghaft diese Worte der Nacht | **Annesley**
Black › Humans in Motion | **Wieland Hoban** › Scheinzeit UA | **Jörg Mainka** ›
Streichquartett Nr. 1 UA – **Stadler Quartett** 5 **Wilhelm Killmayer** › Werke für
Klavier und Trakl-Zyklus 6 **Cattacca** in ECLAT **Philippe Manoury** › Werk für Violine
und Orchester UA | **Daniel Smutny** › Velouria UA | **Beat Furrer** › Enigma UA |
Markus Hechtle › Neues Werk für Orchester UA

mit ascolta _ Neue Vocalsolisten_Radio-Sinfonieorchester Stuttgart des SWR _
SWR-Vokalensemble Stuttgart _ Marcus Creed _ Jean Deroyer _ Beat Furrer _
Franz Bach _ Uli Fussenegger _ Hae-Sun Kang _ Elisabeth Keusch _
Siegfried Mauser _ Markus Schäfer _ Hanno Simons _ Yukiko Sugawara _
Klaus Peter Werani

Musik der Jahrhunderte _ info 0711 . 62 90 510 _ www.eclat.org

Spätgotische Stadtkirche Stuttgart – Bad Cannstatt

Kammerchor-Recital

Gioacchino Rossini 1792–1868

Petite Messe solennelle

Johanna Zimmer **Sopran**

Renée Morloc **Alt**

Róbert Morvai **Tenor**

Attila Jun **Bass**

Felix Romankiewicz **Klavier**

Hanna Kim **Harmonium**

Cantus Stuttgart

Jörg-Hannes Hahn **Leitung**

Eintritt 20 / 15 EUR



> In fortgeschrittenem Alter schrieb Gioacchino Rossini, der sich an die Weisheit hielt, man möge seine Karriere am Höhepunkt beenden, nur noch vereinzelte Stücke, die angesichts der Fülle des Opernwerks bis heute ein Schatten-dasein führen. Die „Petite Messe Solennelle“ ist ein solches Spätwerk. Das hinzugefügte Adjektiv „klein“ (petite) ist typisch für Rossinis ironische Bescheidenheit: Die 1863 entstandene Messe ist vollwertige Kirchenmusik, dauert rund 90 Minuten und fordert neben dem Chor vier Gesangssolisten. Nur ein Orchester gibt es - jedenfalls in der Erstfassung, die Rossini einige Jahre später doch noch instrumentierte - nicht. Klavier und Harmonium reichten Rossini aus, und mit dieser aparten Besetzung hat uns der heute als Meister der komischen Oper gern unterschätzte Komponist eine außergewöhnliche Kostbarkeit hinterlassen.



STAATSOOPERSTUTT GART

SPIELZEIT 2009 / 2010

SECHS PREMIEREN IM OPERNHAUS

GAETANO DONIZETTI

LUCIA DI LAMMERMOOR

AB 3. OKTOBER 2009

Musikalische Leitung:
Patrick Fournillier
Regie: Olga Motta

RICHARD STRAUSS

DER ROSENKAVALIER

AB 1. NOVEMBER 2009

Musikalische Leitung:
Manfred Honeck
Regie: Stefan Herheim

JONATHAN DOVE

PINOCCHIOS ABENTEUER

AB 27. JANUAR 2010

Musikalische Leitung:
David Parry
Regie: Markus Bothe

RICHARD WAGNER

PARSIFAL

AB 28. MÄRZ 2010

Musikalische Leitung:
Manfred Honeck
Regie: Calixto Bieito

LEOŠ JANÁČEK

KATJA KABANOVA

AB 9. MAI 2010

Musikalische Leitung:
Michael Schönwandt
Regie: J. Wieler / S. Morabito

CHAYA CZERNOWIN

PNIMA

AB 9. JULI 2010

Musikalische Leitung:
Johannes Kalitzke
Regie: Yona Kim

KARTEN 0711. 20 20 90
WWW.STAATSTHEATER-STUTT GART.DE

LB  BW

Spätgotische Stadtkirche Stuttgart-Bad Cannstatt

Preisträgerkonzert

Marcel Dupré 1886-1971

Der Kreuzweg op. 29

nach Texten von Paul Claudel

Dominik Bernhard **Orgel**

Clemens Nicol **Sprecher**

Mitglied des Sprecherensembles »Akademie für gesprochenes Wort«

Eintritt frei

In Verbindung mit der Internationalen Orgelwoche Nürnberg / musica sacra



> Der Orgelzyklus „Le chemin de la croix“ des Franzosen Marcel Dupré hat eine eigentümliche Entstehungsgeschichte. Im Februar 1931 spielte Dupré, selbst ein namhafter Organist und Lehrer, Orgelimprovisationen zu einer Lesung von 14 Gedichten des berühmten Dichters Paul Claudel in Brüssel. Er entschloss sich, diese Improvisationen niederzuschreiben, was sich als schwierig erwies: Erst nach einem Jahr konnte die eigentliche Komposition in Paris uraufgeführt werden. „Le chemin de la croix“ gilt als Markstein religiöser Programmmusik als eines der bedeutendsten Werke Duprés, und der Komponist selbst hat es alljährlich am Sonntag Lätare in seiner Kirche Saint Sulpice in Paris sowie in vielen Orgelrecitals gespielt. Die literarischen Werke von Paul Claudel (1868-1955) sind von seinem tiefen Katholizismus inspiriert, der Gedanke des Aufopfern im Dienste der Religion durchzieht sein gesamtes Oeuvre.

AKADEMIE KONZERTE



INTERNATIONALE
BACHAKADEMIE
STUTTART

17. & 18. OKTOBER ■ 19:00 ■ Liederhalle
BRUCKNER ■ MOZART ■ MORTENSCHULDT-JENSEN

21. & 22. NOVEMBER ■ 19:00 ■ Liederhalle
MENDELSSOHN ■ Paulus ■ MASAAKISUZUKI ■ ■ ■ SIMONA ŠATUROVÁ ■ ■
DOMINIK WORTIG ■ DOMINIK WÖRNER

8. & 9. DEZEMBER ■ 19:00 ■ Liederhalle
BACH ■ Weihnachtsoratorium ■ HELMUTH RILLING ■ ■ ■ SIBYLLA RUBENS ■ ■
INGEBORG DANZ ■ JAMES TAYLOR ■ GEORG ZEPPENFELD

6. & 7. FEBRUAR ■ 19:00 ■ Liederhalle
DVOŘÁK ■ Stabat mater ■ HELMUTH RILLING ■ ■ ■ SIMONE SCHNEIDER ■ ■
DANIELA SINDRAM ■ WOOKYUNG KIM ■ MARKUS EICHE

27. & 28. MÄRZ ■ 19:00 ■ Liederhalle
BACH ■ Matthäus-Passion ■ HELMUTH RILLING ■ ■ ■ SIBYLLA RUBENS ■ ■
ANKE VONDUNG ■ LOTHAR ODINIUS ■ DOMINIK WORTIG ■ KLAUS HÄGER

1. & 2. MAI ■ 19:00 ■ Liederhalle
SANDSTRÖM ■ BACH ■ Magnificat ■ STEFAN PARKMAN ■ ■ ■ KARIN ROMAN ■ ■
INGEBORG DANZ ■ MAXIMILIAN SCHMITT ■ THOMAS E. BAUER

INFO & KARTEN 0711 61921-32
& AN ALLEN VORVERKAUFSSTELLEN
WWW.BACHAKADEMIE.DE

Lutherkirche Stuttgart – Bad Cannstatt

14 Uhr Einführungsvortrag

Zur Sterbestunde Jesu

Johann Sebastian Bach 1685–1750

Johannes-Passion BWV 245

Tobias Scharfenberger **Bass (Christus)**

Andreas Post **Tenor (Evangelist)**

Barbara Baier **Sopran**

Rita Kapfhammer **Alt**

Uwe Schenker-Primus **Bass**

Bachchor Stuttgart

Bachorchester Stuttgart

Jörg-Hannes Hahn **Leitung**

Eintritt 29 / 24 / 16 / 10 EUR



> Die Johannes-Passion war Bachs erster Beitrag zu der gerade erst gefestigten Leipziger Kultur der Passionsvertonungen. Aufgeführt wurden die Passionsmusiken innerhalb der Karfreitagsvesper. Zum ersten Mal erklang die Johannes-Passion am 7. April 1724 in der Leipziger Nikolaikirche. Das „work in progress“ wurde von Bach immer wieder aktuellen Anlässen angepasst, was auch ein Indiz für die Wertschätzung durch den Komponisten ist. Im Vergleich mit der einige Jahre später komponierten Matthäus-Passion ist das Werk nach Johannes das dramatischere, lebhaftere, auch drastischere. Die unvergleichliche Kombination von Bibeltexten, Chorälen und - möglicherweise sogar von Bach selbst verfasster, jedenfalls maßgeblich von ihm beeinflusster freier Dichtung, die Bachs Kantaten und vor allem die groß dimensionierten Passionen auszeichnet, fasziniert auch hier. Die Johannes-Passion zeichnet sich überdies durch die vielschichtige Rolle des Chores aus.

Spätgotische Stadtkirche Stuttgart – Bad Cannstatt

Benefizkonzert

Felix Mendelssohn Bartholdy 1809–1847

Motetten op. 23, 69, 79

Cantus Stuttgart

Jörg-Hannes Hahn **Leitung**



Das geistliche Vokalwerk III

Zugunsten der Vesperkirche Stuttgart

Eintritt frei



> Drei Zyklen von Motetten setzen die Ehrung zum 200. Todestag von Felix Mendelssohn Bartholdy fort. Sein op. 23 betitelte der junge Komponist 1830 als „Drei Kirchenmusiken für Chor- und Solostimmen mit Orgel“. Darin enthalten ist Mendelssohns eindrucksvolle Version des Choralis „Aus tiefer Not schrei ich zu dir“. Die drei Motetten op. 69 entstanden in Mendelssohns Todesjahr 1847 und sind seine spätesten Arbeiten in dieser traditionsreichen Gattung. Hier hat Mendelssohn drei wichtige geistliche Texte ursprünglich für den anglikanischen Gottesdienst vertont, sie dann aber in deutscher Übersetzung erschienen, darunter das „Deutsche Magnificat“ als Nr. 3. In dem sechstteiligen Zyklus op. 79 wiederum, betitelt „Sechs Sprüche für achttimmigen Chor“ und 1843 komponiert, widmet sich Mendelssohn dem Kirchenjahr zwischen Weihnachten und Karfreitag, wobei er die biblischen Texte auf beinahe archaische Weise, angelehnt an Palestrina, vertonte.

Spätgotische Stadtkirche Bad Cannstatt

7. Komponistenportrait – Der Komponist im Gespräch

Heinz Holliger *1939

Puneigä (2002)

Partita (2008) /

Uraufführung der vollständigen Orgelfassung

Syliva Nopper **Sopran**

Bernhard Haas **Orgel**

Solisten des Radio-Sinfonie-Orchesters Stuttgart

Jörg-Hannes Hahn **Leitung**

Dr. Ewald Liska, Jörg-Hannes Hahn **Moderation**

In Verbindung mit der Schweizer Kulturstiftung »pro helvetia«

Eintritt frei



> „Meine ganze Beziehung zur Musik ist so, dass ich immer probiere, an die Grenze zu kommen“, sagte der Komponist, Oboist und Dirigent Heinz Holliger einmal. Der in Bern, Paris und bei Pierre Boulez in Basel ausgebildete Schweizer zählt heute zu den wichtigsten Persönlichkeiten der zeitgenössischen Musik. Sein Werk umfasst praktisch alle musikalischen Gattungen, wobei er sich häufig intensiv mit literarischen Texten oder Biografien von Persönlichkeiten, die ihn zu seiner Musik inspirieren, auseinandersetzt. Das ihm gewidmete Komponistenportrait der „Musik am 13.“, in dem Holliger auch über seine Musik sprechen wird, wartet sogar mit einer Uraufführung auf. Heinz Holliger ist ein Verfechter der Sinnlichkeit, der Körperlichkeit von Musik, die nicht mit technischen Mitteln herzustellen sei: „Ich würde ersticken ohne Musik, ich könnte nicht Leben ohne Musik - gerade weil sie so unmittelbar mit dem Leben verwachsen ist.“

FÜR JEDEN GESCHMACK DAS RICHTIGE.

Die Abos der Kulturgemeinschaft



Foto: Knipserrmann
»Gemüsemarkt / Quelle: www.pips.de

Telefon: 0711 / 224 77-14
info@kulturgemeinschaft.de
Willi-Bleicher-Str. 20
70174 Stuttgart
www.kulturgemeinschaft.de

kultur
GEMEINSCHAFT

Aus Liebe zur Kultur

Spätgotische Stadtkirche Bad Cannstatt

Schlusskonzert der Saison 2009/10

Felix Mendelssohn Bartholdy 1809-1847

Die Choralkantaten

Bachchor Stuttgart

Junges Bachorchester Stuttgart

Jörg-Hannes Hahn **Leitung**



Das geistliche Vokalwerk IV

Eintritt frei

Vorschau So, 01.08. - 05.09.2010 20 Uhr

Stadtkirche Bad Cannstatt

Sommer! - 6 x Orgel Internationaler Orgelzyklus

Max Reger: Die großen freien Orgelwerke



> Der Mendelssohn-Zyklus von „Musik am 13.“ schließt mit einer Aufführung der Choralkantaten. Schon als Kind, als Schüler Zelters hatte sich Mendelssohn mit Chorälen beschäftigt, und die Faszination des traditionellen Kirchenliedes ließ ihn nicht mehr los. Insbesondere die Beschäftigung mit Johann Sebastian Bach veranlasste Mendelssohn zur kompositorischen Bearbeitung verschiedener Choräle. So entstanden acht „Choralkantaten“ mit einer Dauer von höchstens einer Viertelstunde. Lange blieben diese Werke unbekannt, da sie Mendelssohn nicht veröffentlichen ließ. Zwar griff der Komponist auch in seinen Motetten eine traditionelle Gattung auf, die allerdings nie so „versunken“ war wie die Choralkantate. Sicher begriff Mendelssohn diese Kompositionen als Ehrung für Bach, dessen Stil er sich mit großer Individualität anverwandelte.



Stuttgarter Musikschule

Stuttgarter Musikschule
Rotebühlplatz 28
70173 Stuttgart

Die Stuttgarter Musikschule ist eine Bildungseinrichtung der Landeshauptstadt Stuttgart für Kinder, Jugendliche und Erwachsene. Sie ist Mitglied im Verband der Musikschulen Deutschlands und staatlich anerkannt nach § 4 Jugendbildungsgesetz.

Der Hauptsitz der Schule befindet sich im TREFF-PUNKT Rotebühlplatz. Zweigstellen mit eigenen Häusern und zahlreichen dezentralen Unterrichtsstätten sind in den Bezirken eingerichtet.

Das Unterrichtsangebot umfasst 30 verschiedene Instrumental- und 36 Ensemblefächer und wird ergänzt durch Workshops, Musikfreizeiten, Jugendaustausch mit Musikschulen im In- und Ausland, Klassenvorspiele, Bezirks- und Fachbereichskonzerte, Bandtage, Musik zwischen Büchern, musikalische Umrahmungen, Musiktheater, Kinderaufführungen und Feste.

Telefon: 0711/216-17 18
E-Mail: stuttgarter.musikschule@stuttgart.de
Internet: www.stuttgarter-musikschule.de

STUTTGART



Damit aus Musik Kunst werden kann, müssen Musiker und Sänger ihr Handwerk verstehen.

Auch wir verstehen unser Handwerk und schaffen dabei seit 100 Jahren oft kleine und große Kunstwerke.

Überzeugen Sie sich von unserer Leistungsfähigkeit und unserer Qualitätsarbeit.

Wir nehmen gerne jede Herausforderung an.

Allen Konzertbesuchern wünschen wir in dieser Saison viele unvergessliche Musikerlebnisse.

Ihre Firma Sikler

- Dachdeckerei
- Flaschnerei
- Gerüstbau



Karl Sikler & Sohn GmbH & Co. KG

Martin-Luther-Straße 4
70372 Stuttgart

Tel. 0711-95 46 76 - 0
Fax 0711-95 46 76 - 16

info@sikler.de
www.sikler.de

Kirchenkreiskantorat Stuttgart

KMD Prof. Jörg-Hannes Hahn

Wilhelmstraße 8, 70372 Stuttgart

Telefon 0711 / 54 99 73 75, Telefax 0711 / 54 99 73 78

www.musik-am-13.de, info@musik-am-13.de

* Kartenvorverkauf

StuttgartKonzert 0711/52 43 00, Kron-Apotheke 0711/56 55 02,

bei allen bekannten Vorverkaufsstellen

Bankverbindung

Evangelische Kirchenpflege

Konto-Nr. 249 69 04, BLZ 600 501 01, BW-Bank



Stadtkirche ◆ **Lutherkirche**

Stuttgart – Bad Cannstatt